



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 8. Sanierungsbeiratssitzung 2019
Besprechung:	18.09.2019, 18:00 – 20:00, Kiezstube, Mehringplatz 7
Tagesordnung:	Siehe Einladung
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Peckskamp Herr Sommer Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmerkung zum Protokoll der letzten Sanierungsbeiratssitzung 2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ 3. BV Mehringplatz + Besselpark - Beteiligung Wunschbrunnen 4. BV Gitschiner Freiflächen – Trauerbaum 5. Umgestaltung Hallesche-Tor-Brücke Votum der GV zu den Varianten 4 und 5 6. BV Blücherplatz – Beschluss der GV 7. Sonstiges 	
<p>1. Anmerkungen zum Protokoll Konkretisierung TOP 4: „Die Nettobaukosten für die vorgestellte Variante 4 würden sich auf 1,45 Mio. € belaufen.“</p>	
<p>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ Zusammensetzung Gebietsvertretung: Frau Makowski rückt für die verstorbene Frau Boé in das Gremium nach.</p>	
<p>3. BV Mehringplatz + Besselpark - Beteiligung Wunschbrunnen <u>Mehringplatz</u> Im westlichen Außenkreis des Mehringplatzes sind die Bauarbeiten weiter fortgeschritten und die ersten Pflasterflächen fertiggestellt. Dieser Außenring soll voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Im nord-östlichen Bereich pausieren die Arbeiten oberhalb des Gleichrichterwerks, da seitens der BVG neue statische Anforderungen gestellt wurden. Hierdurch wurden Umplanungen notwendig. Zielstellung ist es, den Entwurf wie geplant umzusetzen, jedoch mit Ersatzbaustoffen das Gewicht der zusätzlich aufgebrauchten Baustoffe zu reduzieren.</p> <p><u>Besselpark</u> Im Besselpark wurde in der 38. KW eine Kampfmitteluntersuchung durchgeführt, die ohne Befund geblieben ist. Die Bauarbeiten laufen planmäßig, es wurde bereits mit der Rasensaat begonnen. Zur Identifikation der Begriffe, die in den Wunschbrunnen eingearbeitet werden sollen, wurde am 13.09.2019 ein Workshop mit Schülern der Kurt-Schumacher-Grundschule unter Leitung der Kinder- und Jugendbibliothek der Amerika-</p>	

<p>Gedenkbibliothek durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Workshops wurden nachmittags im Park präsentiert. Hierbei hatten alle Nachbarn, Passanten und Interessierte die Möglichkeit ihre Wunschbegriffe im Rahmen eines Park-Picknicks beizusteuern und sich über das Projekt zu informieren. Zudem wurden Begriffe per Mail eingeschickt.</p>	
<p>4. BV Gitschiner Freiflächen – Trauerbaum <u>Baumfällungen AOK-Grundstück</u> Es liegt noch kein Fällantrag seitens der AOK vor. Die Ausführungsplanung soll jedoch beauftragt werden.</p> <p><u>Trauerbaum</u> Die Gebietsvertretung hat sich für eine Baumpflanzung auf den Gitschiner Grünflächen ausgesprochen. An diesem Ort soll Verstorbenen aus dem Kiez gedacht werden können. Hierfür soll ein Baum gepflanzt werden und eine runde Bank um diesen herum gestellt werden. Auf dieser Bank soll eine Metalltafel angebracht sein, die an verstorbene Bewohner erinnert. Die Baumpflanzung wird aus dem Aktionsfond des QM finanziert. Es soll ein Amberbaum gepflanzt werden. Der FB Grünflächen will von seinem Grundsatz, keine Trauerbänke, Trauersteine usw. in Grünflächen zuzulassen, nicht abweichen. Vorstellbar ist jedoch eine normale Parkbank in der Nähe des Baumstandortes. Die GV wird ihr Anliegen nochmal gegenüber dem Grünflächenamt vortragen und dieses Thema zudem in der AG öffentlicher Raum Mehringplatz mit Vertretern des Fachamtes diskutieren.</p>	
<p>5. Verkehrsuntersuchung Hallesches Tor Die Gebietsvertretung legt dar, dass in ihrer Sitzung unterschiedliche Positionen und Meinungen zum Vorhaben Hallesche-Tor-Brücke diskutiert wurden. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, der besagt, dass eine bauliche Veränderung des Ist-Zustandes befürwortet wird. Bei der Abstimmung, welche Variante dem Bezirk zur Umsetzung empfohlen wird, wurde kein eindeutiges Votum erzielt, vielmehr entfielen auf beide Varianten gleichviele Stimmen.</p> <p>Das Stadtplanungsamt erläutert auf Nachfrage, dass für Maßnahmen, die durch das Programm städtebaulicher Denkmalschutz gefördert werden, eine zehnjährige Bindungsfrist besteht. Folglich ist eine bauliche Veränderung dieser Bereiche für den genannten Zeitraum nicht möglich. In der Variante 5 würde dies aufgrund des reduzierten Eingriffsbereichs lediglich den östlichen Brückenabschnitt betreffen. Da die Bussteige und die westlichen Brückenteile nicht Teil der Maßnahme sind, bestünde hierfür keine Bindungsfrist. Das Stadtplanungsamt weist ferner darauf hin, dass durch die mittelfristigen Entwicklungen im Gebiet, wie insbesondere der ZLB-Neubau und die Prüfung einer Straßenbahntrasse durch SenUVK nach Ablauf der Bindungsfrist die Möglichkeit zur erneuten baulichen Umgestaltung der Brücke besteht.</p> <p>Seitens der Gebietsvertretung wird kritisiert, dass das Vorhaben nicht in den Untersuchungsbereich der Machbarkeitsstudie für den ZLB-Neubau eingebunden ist und schlägt vor, dies im Dialogverfahren einzufordern. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der ZLB eine weitere Betrachtung der verkehrlichen Situation erfolgen wird.</p>	

Die Gebietsvertretung erkundigt sich, warum nun eine Planung verfolgt wird, die nicht dem Okra-Plan entspricht. Es wird daraufhin hingewiesen, dass der Okra-Plan eine städtebauliche Grundlage für die Prüfung und Weiterentwicklung von Nachverdichtungspotenzialen darstellt. Der Okra-Plan wurde jedoch nie in B-Pläne oder die Rahmenplanung des Sanierungsgebiets überführt. Die nun durchgeführte Verkehrsuntersuchung hatte den Auftrag, die tatsächliche verkehrliche Umsetzbarkeit von verschiedenen Gestaltungsvarianten der Brücke zu untersuchen.

Es wird mitgeteilt, dass sich die interne Steuerungsrunde bestehend aus Stadtplanungsamt, Beauftragten und SenSW nach Prüfung der Variante 5 weiterhin für die Realisierung der Variante 4 ausgesprochen hat, da in dieser die Barrierefreiheit an den Haltestellen verbessert wird und zudem mehr Raum für Fußgänger und Radfahrende vorgesehen ist. Dies folgt dem Votum der Arbeitsgruppe, welche sich für die Variante 4 ausgesprochen hat. Die Arbeitsgruppe besteht aus: verschiedenen zuständigen Fachabteilungen von SenUVK, der Verkehrslenkung Berlin, der BVG, den Fachabteilungen und dem Stadtplanungsamt des Bezirksamts, SenSW sowie dem Sanierungsbeauftragten.

Auf Grundlage des vorliegenden Abstimmungsergebnisses der Gebietsvertretung (unentschieden) würde folglich bei SenSW eine Förderanfrage basierend auf Variante 4 eingereicht werden. Bei einem Beschluss der Gebietsvertretung, der Variante 5 empfiehlt, würde die Abteilungsleitung eine Entscheidung über die Fördermittelanfrage treffen müssen. Die Fördermittelanfrage muss bis zum 30.09.2019 unterschrieben bei SenSW vorliegen. Der Gebietsvertretung ist erst eine Entscheidung bis zum 25.09.2019 möglich. Eine fristgerechte Abgabe der Fördermittelanfrage ist somit in Frage gestellt.

Die beabsichtigte Umsetzung der Maßnahme ist wie folgt vorgesehen:

1. September 2019: Fördermittelanfrage
2. Juni 2020: Abgabe der BPU
3. 2021: Baubeginn

Die Gebietsvertretung erklärt nach interner Beratung, dass sie einen Beschluss im Umlaufverfahren schließen möchte. Da bei der ursprünglichen Abstimmung eine andere Zusammensetzung der Gebietsvertretung gegeben war und einige Mitglieder hiervon nicht anwesend sind, wird darauf verzichtet während der Sitzung einen Beschluss zu fassen, der dem ersten widersprechen könnte.

6. BV Blücherplatz – Beschluss der GV

Beschluss Gebietsvertretung:

„Die Gebietsvertretung befürwortet die Realisierung einer temporären Umgestaltung des Blücherplatzes, gemäß der Planung vom 11.7.2019. Sie fordert den Bezirk auf, den Entwurf um eine einfache Stadtmöblierung auf der Platzfläche zu ergänzen. Diese soll dazu dienen, den Rad- und Fußgängerverkehr sinnvoll zu regeln und voneinander zu trennen. Ebenfalls wird der Bezirk aufgefordert, die Planungen mit der ZLB in Bezug auf den Masterplan für die Gestaltung des AGB-Vorplatzes abzustimmen sowie Flächen für „Urban Gardening“ auszuweisen.“

<p>Es wird diskutiert, an welchen Stellen urban gardening auf den Flächen vorgesehen werden kann und soll und ob die Uferzonen entlang des Landwehrkanals hierfür ebenso geeignet wären.</p> <p>Zudem wird die Frage aufgeworfen, ob der Platz besser vor den Uferstraßen abgeschirmt werden sollte. Das Entwurfsziel war jedoch die Verbindung des Mehringplatzes über die Hallesche-Tor-Brücke bis zum Blücherplatz herzustellen und eine bessere Sichtbarkeit der AGB zu erreichen. Derzeit ist vorgesehen, die Stadtmöblierung weiter zu definieren und die Baukosten zu ermitteln.</p> <p>Die Planung soll noch weiter mit der Außenanlagenplanung für das bestehende AGB-Grundstück abgestimmt werden.</p> <p>Die Gestaltung des Blücherplatzes soll auch in der AG öffentlicher Raum Mehringplatz angesprochen werden.</p>	
<p>7. Sonstiges</p> <p><u>Termin GV mit Herr Schmidt</u> Die Gebietsvertretung wird sich am 16.10.2019 ab 17:00 Uhr im Raum 808 des Rathauses Kreuzberg mit Herrn Schmidt zu den Entwicklungen im Sanierungsgebiet austauschen.</p> <p><u>Ausschreibung Moderation Sanierungsbeirat</u> Herr Mehlin wird Moderator des Sanierungsgebiets bleiben.</p> <p><u>Themen Sanierungsbeirat 23.10.2019</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweisen anderer Gebietsvertretungen (SenSW IVC) • Planungen Blücherplatz • Friedrichstraße 1-3 • Umgang und Umsetzungsstand Okraplan • Wilhelmstraße 2-6: Neubau und Gewerbestandort 	

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.